

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

Sehr geehrte Stadtverordnete,

Sehr geehrte Gäste,

der Antrag der CDU-Fraktion zum Hitzeschutz für unsere Kindertagesstätten und Pflegeeinrichtungen trifft bei der FWG-Fraktion auf ausdrückliche Zustimmung. Die Sommer werden heißer, und gerade Kleinkinder und Pflegebedürftige gehören zu den Personengruppen, die Hitzebelastung am wenigsten selbst regulieren können.



*Marcus Erler*

Hier vorausschauend zu handeln, ist unserer Ansicht nach kommunaler Fürsorgepflicht.

Gudensberg steht dabei nicht bei null. Wir haben in der Vergangenheit bereits gehandelt: Klimageräte in unseren Kindergärten wurden umgesetzt, jüngst wurden in Maden Pagoden zur Beschattung installiert. Der Schutz von Kindern und älteren Menschen vor Hitze ist also längst gelebte Praxis in unserer Stadt – der vorliegende Antrag knüpft daran an und hebt dieses Engagement auf eine systematische, geförderte Grundlage.

Die vorgeschlagene Vorgehensweise überzeugt uns dabei auch inhaltlich: Zunächst eine saubere Bestandsaufnahme der bereits vorhandenen Kühl- und Klimatisierungstechnik, um zu wissen, wo tatsächlich noch Bedarf besteht, statt pauschal zu beschaffen. Erst auf dieser Basis sollen dann die noch nicht klimatisierten Gruppen-, Spiel- und Aufenthaltsräume für eine Förderung vorgesehen werden. Das ist ein wirtschaftlich sinnvolles und zielgerichtetes Vorgehen, das unnötige Ausgaben vermeidet und die Fördermittel des Landes gezielt dort einsetzt, wo sie gebraucht werden.

Sinnvoll ist auch, dass der Magistrat bereits jetzt die verwaltungsseitigen Vorbereitungen treffen soll, um beim Windhundprinzip vieler Landesförderprogramme nicht ins Hintertreffen zu geraten. Wer zuerst vorbereitet ist, sichert sich die Mittel – das gilt es zu nutzen.

Ausdrücklich unterstützen wir zudem, dass die kommunale Fürsorge nicht an den Grenzen städtischer Einrichtungen endet: Auch freie Kita-Träger und Senioreneinrichtungen sollen frühzeitig informiert und in die Lage versetzt werden, von diesem Programm zu profitieren. Hitzeschutz ist eine Aufgabe für die gesamte Stadtgesellschaft, nicht nur für die städtischen Häuser.

Die FWG-Fraktion stimmt dem Antrag daher in vollem Umfang zu und dankt der CDU-Fraktion für diese wichtige Initiative im Sinne unserer Kinder und unserer älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger.